

Unterstützung des betrieblichen Mobilitätsmanagements			
Beschreibung	<p>Das betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM) verfolgt das Ziel, den Personenverkehr effizienter, umwelt- und sozialverträglicher und damit nachhaltiger zu gestalten und schafft Verkehrsteilnehmenden alternative Möglichkeiten, individuelles wie betriebliches Mobilitätsverhalten langfristig zu ändern.</p> <p>Mit dem (über)betrieblichen Mobilitätsmanagement kann die multi- und intermodale Erreichbarkeit von Gewerbegebieten durch alternative Angebote verbessert werden. Das BMM umfasst dabei die Handlungsfelder <i>Optimierung</i> und <i>Gestaltung</i> alternativer Mobilitätsangebote zum motorisierten Individualverkehr, <i>Regulation</i> und <i>Anreizsysteme</i> sowie verhaltensändernde <i>Organisation</i> und <i>Kommunikation</i>. Diese finden auf Arbeitswege, Dienstreisen, den Fuhrpark und Kunden-Besucherverkehre Anwendung.</p> <p>Zukunftsgerechte und nachhaltige Mobilitätskonzepte für Gewerbebestandorte stehen demnach vor der Herausforderung, bestehende Mobilitätsangebote mit den Mobilitätsbedürfnissen der Bevölkerung und den wachsenden Klimaschutzzielen in Einklang zu bringen.</p> <p>Das BMM hat die Aufgabe, die bestehenden bzw. anzupassenden Angebote und Strukturen weiterzuentwickeln und miteinander so zu integrieren, dass sie den vielseitigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Anforderungsprofilen mit Blick auf die Standortentwicklung in Gewerbegebieten entsprechen.</p> <p>Bausteine eines BMM-Projektes sind :</p> <ul style="list-style-type: none"> - standardisierte Analyse und Wirkungsabschätzungen , - betriebspezifische Maßnahmenentwicklung und Beratung und - die quartiersweite wie interkommunale synergetische Maßnahmenentwicklung <p>Das BMM bietet den Gewerbebetrieben, Städten und Gemeinden die Chance durch die (Weiter)entwicklung von alternativen Mobilitätsangeboten die Erreichbarkeit der Gewerbegebiete zu verbessern.</p> <p>Der Kreis Borken berät hier zusammen mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft und dem Zukunftsnetz Mobilität die Städte und Gemeinden bei gutachterlichen Untersuchungen.</p>		
Wesentliche Umsetzungsbausteine	<ul style="list-style-type: none"> ■ Information von WFG, Zukunftsnetz Mobilität, Kreis über Untersuchungen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement ■ Städte bzw. Gemeinde wählen Untersuchungsräume aus und kontaktieren die Gewerbebetriebe als Partner für die Untersuchungen ■ Unterstützung bei der Stellung von Förderanträgen und den weiteren Projektablaufen 		
Einmalige Kosten (gering, mittel, hoch)	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">■ gering</td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;">Laufende Kosten (gering, mittel, hoch)</td> </tr> </table>	■ gering	Laufende Kosten (gering, mittel, hoch)
■ gering	Laufende Kosten (gering, mittel, hoch)		
Realisierungshorizont (Verkehrliche)	<ul style="list-style-type: none"> ■ erste Untersuchungen finden bereits seit 2021 statt ■ Verbesserung der Erreichbarkeit der Gewerbegebiete durch alternative 		

Bewertung	Mobilitätsangebote
Fördermöglichkeiten	■ Städte und Gemeinden erhalten Fördergelder nach der FöRi-MM
Zeitraumen und Priorisierung	■ mittel